

Geld mit Puppen

Dass die alten Porzellankopfpuppen seit einiger Zeit wieder "in" sind, haben nicht nur Sammler und Sammlerinnen dieser Raritäten erkannt, sondern auch Geschäftsleute und Fabrikanten. Sie fertigen fleißig nach alten Vorlagen neue Nachbildungen dieser begehrten Modelle an.

Daneben gibt es aber auch manche Heimwerkerideen, die in erster Linie von geschickten Hausfrauen zur Aufbesserung der Haushaltskasse verwertet werden. Eine Frau aus Oregon hat sich zum Beispiel darauf verlegt, Nachbildungen von Priesterpuppen aller ihr bekannten Glaubensgemeinschaften anzufertigen. Handelte es sich anfangs noch um ein mehr oder weniger bewundertes Hobby, verkauft sie jetzt mit gutem Erfolg ihre Puppen an die Mitglieder just jener Gemeinschaften, die ihre Kreationen repräsentieren. Eine andere handwerklich begabte Dame fertigt Nachbildungen aller ihr bekannten Fernsehansagerinnen, Filmschauspielerinnen, Theater-Stars und sonstiger bekannter, berühmter Damen an.

Seltsam, doch sehr profitreich ist das Hobby einer schneidernden Hausfrau. Sie hatte sich immer einen echten Nerzmantel gewünscht, doch nie einen bekommen. So verlegte sie sich darauf, Mini-Nerzmäntel für Puppen herzustellen. Zwar sind diese "Nerzmäntel" auch nur aus Kaninchenfell gefertigt, aber sie gehen dessen ungeachtet weg wie warme Semmeln. Dabei verdient sie einmal am Verkauf der Mini-Mäntel, und zum anderen am Verleih von mit Pelzen bekleideten Puppen an Geschäfte, die sich die Modelle ins Schaufenster stellen. Völlig anders wieder die Puppenidee einer Frau aus New Jersey. Sie fertigt Puppen, die ein Abbild der Präsidenten-Gattinnen sind. Auch diese Modelle finden guten Absatz. In England kaufen nach diesem Vorbild Tausende junge und alte Puppenfreunde die "Eiserne Lady" Margret Thatcher als Puppe "Maggy" und Lady Diana in einer Original-Nachbildung.

Mit der Geschichte scheint es eine andere Puppenmacherin zu haben. Sie fertigt Puppen in Gewändern von verschiedenen Zeitepochen. Dabei befließigt sie sich auch, historische Figuren entsprechend gekleidet vorzustellen, wie etwa Florence Nightingale, Queen Mary, Jenny Lind und andere.

Natürlich ist die Herstellung solcher Puppen nicht ganz einfach. Es gehört eine besondere Idee dazu und ein bisschen Talent zum Basteln, Entwerfen und Schneidern. Die Puppenkörper können in den meisten Fällen gleich sein, wesentlich ist die Kleidung, die der Figur erst den richtigen Ausdruck verleiht.

Mit etwas Geschick und Ausdauer lassen sich jedoch auch die Fernsehansagerinnen, Filmstars und Damen aus der deutschen Öffentlichkeit in umsatzträchtige Modellfiguren umgestalten. Bestehen erst einmal Grundpläne, Schnitte und die entsprechenden Proportionen, ist vielleicht sogar an eine richtige Heimproduktion zu denken, bei der andere Hilfskräfte mitwirken können. Das Rohmaterial ist in den meisten Fällen entweder kostenlos oder doch sehr preiswert aus Resten zusammenzustellen.